

## Deutschland: Grenzwert für GVO im Saatgut gefordert

In Deutschland soll für konventionelles Saatgut ein Grenzwert festgelegt werden für Spuren von gentechnisch veränderten Organismen (GVO).

Dies fordert die FDP-Agrarsprecherin Christel Happach-Kasan nach den Funden von mit GVO verunreinigtem Maissaatgut in den vergangenen Tagen.

Solche Grenzwerte seien genauso wie die Aufhebung der Nulltoleranz für Lebens- und Futtermittel unabdingbar, um Rechtssicherheit zu schaffen, sagte Happach-Kasan gemäss der Deutschen Agrarzeitung vom 8. Juni. Zudem schlägt sie vor, die

Maispflanzen in Biogasanlagen zu verwerten, anstatt mit Herbizid zu vernichten und die Felder umzupflügen, wie andere Politiker vorschlagen.

In Mecklenburg-Vorpommern hat bisher ein Landwirt Maissaatgut erhalten, das nach Angaben des Agrarministeriums in Schwerin eine Verunreinigung von weniger als 0,1 Prozent mit Mais der Sorte NK 603 aufweist. Die Maissorte ist in der EU als Lebens- und Futtermittel zugelassen, hat allerdings keine Zulassung für den Anbau.

■ *lid*, 11. Juni 2010